

erfolgte der Durchschlag des Stolln, bei dessen Ausführung schon 1857 bis 1863 die Anwendung von Bohemaschinen versucht und von 1870 an, nach Aufstellung der nöthigen Dampfmaschinen, Luftcompressoren und Windkessel, in größerem Umfange erfolgt war. Mitte Mai 1877 wurden die Arbeiten am Rothschönberger Stolln beendet. Die Kosten der ganzen Anlage betragen 7 378 831 R. 19 Pf.

Bis Anfang Juni erfolgte die Abführung der Grundwasser von Ober-Kreuzschnei, Himmelfahrt, Junge Hohe Werke, Vereinigt Feld bei Brand, so daß die zusammenhängende Länge und Fortsetzung des Rothschönberger Stolln 29 000 m betrug. Binnen wenig Jahren wird auch die Verbindung mit den Grubenfeldern von Beihölze, Hoof und Thurprinz hergestellt sein, und die gesammte Stollnlänge 50 900 m betragen. Die Wiederergriffnahme der alten, erschlossenen Grubenbauen auf dem Halsebrüderer Spatzgange, welche als das Nächste der Anlage des Rothschönberger Stolln galt, ist zum Theil schon eingetreten, die Verbindung nach dem Innern des Freiburger Reviers hergestellt, ein großer Frost- und Raumgewinn für den Weiterbau in größeren Tiefen gewonnen und auf Jahrhunderte hinaus die Ergründigkeit der Freiburger Gruben wieder gesichert. „Müd auf!“

„Der bergmännischen Thätigkeit in dem Freiburger Revier ist noch ein sehr weites Feld mit den hoffnungreichsten Aussichten auf eine große Zukunft geboten. In der fortschreitenden berg- und hüttenmännischen Technik, in der Vollendung des Rothschönberger Stolln, in der bedeutenden Anzahl großartiger Betriebsanlagen u. s. w. kann man eine Garantie erblicken, daß der Freiburger Bergbau sich als ein Hauptgewerbe des sächsischen Erzgebirges behaupten wird.“<sup>\*)</sup>

Das Thal der Bobritzsch ist von Krummhennersdorf bis Jollenberg von reichemalbeden, interessant geformten Abhängen eingefast, aber es fehlt der Weg, um es mit Bequemlichkeit zu durchschreiten. Man wird vorziehen, durch Krummhennersdorf und am sechsten Lichtloche vorbei in der Richtung auf Rothenjurst, und sodann nach der Altdöter-Wasserleitung zu gehen, oder über Grünburg nach den Halsebrüderer Schmelzhütten, den Johannesbruch, die Altdöter-Wasserleitung und Herber's Ruhe nach Freiberg.

Der Weg über den kahlen Höhenzug ist eintönig, die Aussicht unbedeutend. Von der Bedermühle bis Altdöter-Wasserleitung, am Schacht „Gottes Hülfe“ vorüber 4 km; von der Bedermühle über Grünburg nach den Halsebrüderer Hütten ebenfalls 4 km, von diesen

<sup>\*)</sup> Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen 1877. Die Verhältnisse des Freiburger Berg- und Hüttenwesens, von Oberhüttenrath Gottschalk. Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen. 1878. Die Aufklärung des sächsischen Rothschönberger Stolln, von Oberberggrath G. Müller.